

Schulnachrichten.

I. Lehrverfassung. *)

OBER- und UNTER-PRIMA. (Ordinarius: Oberlehrer Rump.)

1. Religion. Sittenlehre im Auszuge aus Hirscher, mit vorzüglicher Berücksichtigung des christlichen Lebens in den ersten drei christlichen Jahrhunderten. 2 St. Teipel.
2. Deutsch. Rhetorik nach Richter; Erklärung ausgewählter Oden von Klopstock und andern neuern Dichtern; Leitung der freien Vorträge. 2 St. Hüppe. Verbesserung der schriftlichen Arbeiten. Bachoven von Echt.
3. Philosophie. Logik nach Trendelenburgs *elementa logices Aristotelicae*. 1 St. Hüppe.
4. Latein. Cic. orat. sel. 3 St. Hüppe. — Horat. *carm.* I. II.; *epist.* I. 1 — 6, *Memorien* einzelner Oden. 2 St. Teipel. — Verbesserung der lateinischen Aufsätze und der Uebersetzungen nach Grysars *Uebungsbuch*, aus welchem auch mündlich übertragen wurde Abschn. I—XXI. Uebungen im lateinischen mündlichen Vortrage. 3 St. Bachoven von Echt.
5. Griechisch. Xenoph. *Cyrop.* V — VI. 3.; Plat. *Apol. Socr.*; Hom. *Il.* I — IV.; Soph. *Oed. rex.* 5 St. Marx.
6. Französisch. Lectüre aus Menzels *Handbuch*; Correctur der schriftlichen Uebersetzungen aus Dreszler; mündliche Uebersetzungen aus Welters *Geschichte*. 2 St. Grüter.
7. Hebräisch. Wiederholung der Formenlehre; Syntax nach Gesenius; Uebersetzung von I. Mos. 22. 37. 40; I. König. 3. 10; Ps. 8. 19. 29. 72. 104. 128. 137. 139. 2 St. Teipel.
8. Mathematik. Die arithm. Progressionen ersten und höhern Ranges; die geometr. Progressionen. — Die Stereometrie nach Lückenhof. Wiederholung mehrer Theile der Elementarmathematik. — Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. 4 St. Rump.
9. Naturlehre. Die Imponderabilien nach Fischer's *Lehrbuch* im Auszuge von August. 2 St. Rump.

*) Der ursprüngliche Lehrplan konnte in mehreren Stücken nicht beibehalten werden, weil die Lehrstunden des Directors gleich vom Anfange des Schuljahres an von andern Lehrern übernommen werden mussten.

10. **Geschichte.** Allgemeine Geschichte des Alterthums bis zum Untergange des west-römischen Reiches, — nach dem Grundrisse von Pütz. 3 St. Middendorf.

OBER- und UNTER-SECUNDA. (Ordinarius: Oberlehrer Dr. Marx.)

1. **Religion.** Sittenlehre nach Püllenberg. 2 St. Teipel.
2. **Deutsch.** Styllehre; Erklärung epischer und lyrischer Gedichte aus Götzingers Dichtersaale; Leitung der freien Vorträge; Verbesserung der schriftlichen Arbeiten. 3 St. Hüppe.
3. **Latein.** Liv. I, XXIII, 6 — XXXIII. excerpt. Bauer.; Virg. Aen. I, 1 — 578, VI — IX.; Memorirübungen; Syntax nach Zumpt; Verbesserung der schriftlichen Uebersetzungen aus Grotefends Materialien, ausserdem in II a der Aufsätze. 7 St. Marx.
4. **Griechisch.** Xen. Anab. I — II, V, 4 — VI.; Hom. Od. I — IV, XXIII, 165 — XXIV.; Syntax nach Wiens; Verbesserung der Uebersetzungen aus Günthers Anleitung. 5 St. Marx.
5. **Französisch.** Grammatik nach Simon; Télémaque XII — XIV; Verbesserung der schriftlichen Uebersetzungen aus Dreszler. 2 St. Gräter.
6. **Hebräisch.** II a. Formenlehre, Leseübung, Uebersetzung von I. Mos. 22, 37, 40. 2 St. Teipel.
7. **Mathematik.** Der Kreis; die regelmässigen Vielecke, die Kreisrechnung. Potenzen, Wurzelgrössen, Logarithmen. Gleichungen des 2. Grades. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. 4 St. Rump.
8. **Naturlehre.** Physikalische und mathematische Geographie, letztere nach Lückenhof. 2 St. Rump.
9. **Geschichte.** Geschichte der neueren Zeit nach Welter. 2 St. Middendorf.
10. **Geographie.** Südost- und Ost-Europa, die aussereuropäischen Erdtheile. 1 St. Middendorf.

OBER-TERTIA. (Ordinarius: Oberlehrer Hüppe.)

1. **Religion.** Pflichten- und Sakramentenlehre, nach Püllenberg. 2 St. Bachoven von Echt. Biblische Geschichte des N. T., nach Hirscher, am Sonntage. Teipel.
2. **Deutsch.** Grammatik nach Burchard; Verstandesübungen und Synonymik; Erklärung epischer Stücke aus Götzinger's Dichtersaale; Verbesserung der schriftlichen Arbeiten. 3 St. Hüppe.
3. **Latein.** Cæs. b. Gall. II — VII.; Ovid. metam. sel. ed. Nadermann I, 253, und II, V — VI, VIII und X.; Grammatik nach Siberti; Verbesserung schriftlicher Uebersetzungen; Memorirübungen aus Meiring's und Remacly's Memorirbuch. 7 St. Hüppe.
4. **Griechisch.** Jacobs II. curs. B — C, c. und Xenophon's Anabasis II., Formenlehre nach Wiens. 4 St. Hüppe.

5. Französisch. Grammatik nach Simon; Télémaque I — II. Correctur der schriftlichen Arbeiten aus Kreizner. 2 St. Grüter.
6. Mathematik. Wissenschaftliche Begründung der vier Spezies in ganzen Zahlen und Brüchen; Buchstabenrechnung; Gleichungen des ersten Grades; die Proportionen. — Wiederholungen aus der Geometrie. — Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. 4 St. Rump.
7. Naturbeschreibung. Systemkunde: das Thier- und Pflanzenreich. 1 St. Marx.
8. Geschichte. Geschichte des römischen Staates bis zum Untergange des abendländischen Reiches, nach Tetzner. 2 St. Bäumker.
9. Geographie. Europa, ausser den deutschen Ländern. 1 St. Middendorf.
10. Zeichnen. 2 St. Marschall.
11. Gesang. 1 St. Fölmer.

UNTER-TERTIA. (Ordinarius: Gymnasiallehrer Dr. Grüter.)

1. Religion. Wie in Ober-Tertia.
 2. Deutsch. Grammatik nach Burchard; Declamation und Leseübung; Correctur der schriftlichen Arbeiten (Erzählungen und Beschreibungen); Anfänge der Synonymik. 3 St. Grüter.
 3. Latein. Grammatik nach Siberti in Verbindung mit mündlichem Uebersetzen aus dem Übungsbuche von Spiesz. Correctur der schriftlichen Uebersetzungen aus Augusts Anleitung. Nepos: Dion, Epaminondas, Pelopidas, Hamilcar, Hannibal, Atticus. Cæsar b. G. I — c. 40. Phædrus I — II mit Auswahl. Ovid met. sel. ed. Naderm. I. Memorirübungen nach Meiring. 8 St. Grüter.
 4. Griechisch. Formenlehre nach Wiens; Jacobs curs. 1. X und XI. curs. 2. A — B. 1 — 20. 5 St. Grüter.
 5. Französisch. Formenlehre nach Simon. Leseübungen und Uebersetzen aus Kreizner, später aus Télémaque, wovon der Anfang des ersten Buches übersetzt und memorirt wurde. 2 St. Grüter.
 6. Mathematik. Die Eigenschaften der geradlinigen Figuren in Betreff ihrer Seiten und Winkel; Flächeninhalt geradliniger Figuren; Aehnlichkeit der Dreiecke, nach Rump's Lehrbuch der Geometrie. Wiederholungen aus der Arithmetik. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. 4 St. Rump.
 7. Naturbeschreibung. Gattungskunde: Wiederholung des in den vorhergehenden Jahren Gelernten; Fische, Pflanzen. 1 St. Marx.
 8. Geschichte.
 9. Geographie.
 10. Zeichnen.
 11. Gesang.
- } Wie in Ober-Tertia.

QUARTA. (Ordinarius: Oberlehrer Dr. Middendorf.)

1. Religion. Sittenlehre, Lehre von den Sakramenten, — nach Overbergs Handbuch. 2 St. Unterricht der Neu-Communicanten. Bachoven von Echt. Biblische Geschichte des N. T. wie in Ober-Tertia.
2. Deutsch. Wiederholung und Erweiterung der Satzlehre und Einübung der Wortbildung und Rection, in Verbindung mit der Lectüre aus Hüllstetts Sammlung; Uebungen im Declamiren; Correctur der schriftlichen Arbeiten (1 wöchentlich). 3 St. Middendorf.
3. Latein. Nepos I — VIII; auserlesene Fabeln aus Phædrus; Syntax nach Siberti, in Verbindung mit mündlichem Uebersetzen aus Spiesz und Correctur schriftlicher Uebersetzungen (3 wöchentlich); Memorirübungen nach Meiring. 8 St. Middendorf.
4. Griechisch. Formenlehre bis zu den Verbis auf μ nach Wiens, in Verbindung mit Uebersetzungen aus Jacobs Elementarbucho C. I. 4 St. Middendorf.
5. Mathematik. a. Wiederholung der Lehre von den Brüchen, dann die Dezimalbrüche insbesondere und das Ausziehen der zweiten und dritten Wurzel. b. Geometrie nach dem Lehrbuche von Rump — bis zu den geradlinigen Figuren. c. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. 3 St. Bäumker.
6. Naturbeschreibung wie in Unter-Tertia.
7. Geschichte. Biographische Erzählungen aus der alten Geschichte bis zum Ende der grossen Völkerwanderung — nach Welter. 2 St. Bäumker.
8. Geographie. Geographie von Afrika, Amerika und Australien, grossentheils nach dem „Leitfaden von zwei Gymnasiallehrern“. 2 St., von denen alle 14 Tage 1 St. ausfiel. Bäumker.
9. Schönschreiben. 1 St. Rump.
10. Zeichnen. 2 St. Marschall.
11. Gesang. 2 St. Fölmer.

QUINTA. (Ordinarius: Gymnasiallehrer Bachoven von Echt.)

1. Religion. Wie in Quarta.
2. Deutsch. Zusammengesetzter Satz, Lese- und Declamirübung, verbunden mit Quinta. 2 St. Dr. Middendorf. Wortbildungslehre, Formlehre, Verbesserung schriftlicher Arbeiten. 3 St. Bachoven von Echt.
3. Latein. Syntax nach Burchard, Memoriren der Verba aus dem Vocabularium von Köne, Verbesserung schriftlicher Arbeiten. 4 St. Bäumker. Mündliches Uebersetzen aus dem Lateinischen ins Deutsche nach Burchard, I. Curs. XV—XVII, 43. II. Curs. XV—XVII, 12. 4 St. Bachoven von Echt.
4. Mathematik. Brüche, Regel de tri, Gesellschafts-, Ketten-, Mischungsregel, Flächen- und Körperberechnung nach Sökelds Rechenbuch. 4 St. Bachoven v. Echt.
5. Naturbeschreibung. Beschreibung von Individuen: Säugethiere, Vögel, Fische, Pflanzen. 1 St. Marx.

6. Geschichte. } Wie in Quarta.
7. Geographie. }
8. Schönschreiben. 2 St. Bachoven von Echt.
9. Zeichnen. 2 St. Marschall.
10. Gesang. 2 St. Fölmer.

SEXTA. (Ordinarius: Oberlehrer Teipel.)

1. Religion. Wie in Quarta.
2. Deutsch. Bildung einfacher Sätze; Wortbildung; Rechtschreibung; Übung im Lesen, Declamiren und Erzählen; Verbesserung schriftlicher Arbeiten. 5 St. Teipel.
3. Latein. Formenlehre nach Burchard; mündliches Uebersetzen aus Burchard und mehrfache Umbildung der übersetzten Sätze; Verbesserung schriftlicher Arbeiten. 9 St. Teipel.
4. Mathematik. Die vier Species in unbenannten und benannten Zahlen; die Lehre von den Brüchen — nach dem ersten und zweiten Hefte des Rechenbuchs von Goswin Sökeland. 4 St. Bäumker.
5. Naturbeschreibung. Wie in Quinta.
6. Geschichte. Erzählung der biblischen Geschichte des A. T. bis auf die Makkabäer, mit Einflechtung einzelner Darstellungen aus der Profangeschichte. 2 St. Bachoven von Echt.
7. Geographie. Allgemeine Uebersicht der ganzen Erde nach dem „Leitfaden von zwei Gymnasiallehrern.“ 2 St. Marx.
8. Schönschreiben. }
9. Zeichnen. } Wie in Quinta.
10. Gesang. }

Für die Schüler evangelischer Confession ertheilte Herr Hofprediger Doepping in zwei wöchentlichen Stunden und in zwei Abtheilungen Religionsunterricht. Dieser enthielt in der

1sten Abtheilung: Glaubenslehre bis zur kirchlichen Lehre von der Person Jesu, Lesen auserwählter Abschnitte aus den Evang. des Lucas und Johannes und dem Briefe des Jacobus in der Grundsprache; — und in der

2ten Abtheilung: Einleitung in die einzelnen Bücher des alten und neuen Testaments nach Krummachers Bibelkatechismus.

In dem täglichen zweistündigen Silentium arbeiteten die Schüler der unteren Klassen unter der Aufsicht des Hilfslehrers Bäumker. — Die gymnastischen Uebungen wurden von dem Oberlehrer Dr. Marx und dem Hilfslehrer Bäumker geleitet und hatten einen erfreulichen Fortgang. Es nahmen 108 Schüler daran Theil, welche zweimal wöchentlich, jedesmal zwei Stunden, Unterricht erhielten.

Von Seite der vorgesetzten Behörden sind seit dem Drucke des vorjährigen Jahresberichtes folgende, die Lehrverfassung und die Disciplin betreffende Verfügungen eingegangen, welche hier im Auszuge mitgetheilt werden:

1. Münster $\frac{3}{4}$ 1844. Das Königliche Provinzial-Schulcollegium eröffnet, dass vom Hohen Ministerium die Einführung des Lehrbuches der ebenen Geometrie von F. H. Rump (Coesfeld 1844 bei B. Wittneven) an unserm Gymnasium genehmigt sei.

2. Münster $\frac{1}{4}$ 1845. Eine Verfügung des Königlichen Provinzial-Schulcollegiums, die gymnastischen Uebungen betreffend, in welcher namentlich die Beschaffung angemessener verdeckter Räume zum Behuf dieser Uebungen während der Wintermonate anempfohlen wird.

3. Münster $\frac{1}{4}$ 1845. Das Königliche Provinzial-Schulcollegium empfiehlt, den Memorirübungen im Geiste und nach dem Vorschlage des Ruthardt und den bestehenden Verordnungen gemäss fortwährend die grösste Aufmerksamkeit zu widmen.

II. Chronik des Gymnasiums.

1. Das Schuljahr wurde am 8. October durch ein feierliches Hochamt in der Gymnasialkirche eröffnet.

2. Mit dem Beginne des Schuljahrs wurde für die evangelischen Schüler ein regelmässiger Religionsunterricht eingeführt. Herr Hofprediger Doepping ertheilte diesen Unterricht in zwei wöchentlichen Stunden. (Sich oben.)

3. Der Geburtstag Sr. Majestät unseres allergnädigsten Königs wurde durch ein feierliches Hochamt in der Gymnasialkirche, durch eine von dem Oberlehrer Rump gehaltene Festrede und durch Gesang und Declamation auf der Aula des Gymnasiums festlich begangen.

4. Am 28. Februar d. J. traf unsere Anstalt ein sehr harter Verlust. Bernard Sökeland, Director unseres Gymnasiums, schlummerte an diesem Tage, nach mehr als zweijährigem Leiden, sanft zu einem bessern Leben hinüber. Ueber 16 Jahre hatte er an der Spitze unseres Lehrercollegiums gestanden. Unverdrossen und mit aller Thatkraft hatte er während dieser Zeit für das Gedeihen der ihm zunächst anvertrauten Lehranstalt gewirkt. Bei einer sonst kräftigen Gesundheit konnte er die Hoffnung hegen, noch lange den Wissenschaften leben, noch lange im Kreise der ihm so theuren Jugend wirken zu können. Aber Gottes Rathschluss hatte es anders gefügt: in einem Alter von 47 Jahren und 5 Monaten wurde er von hinnen genommen.

Bernard Sökeland wurde im Jahre 1797 den 19. September zu Darfeld geboren. Nachdem er in seinem Geburtsorte eine tüchtige Elementarbildung erhalten und hierauf in Münster seinen Gymnasialeursus beendet hatte, ging er im Jahre 1816 bei der damaligen Münsterischen Universität zu den akademischen Studien über. 1819 übernahm er eine Hülfslehrerstelle am Gymnasium zu Münster, besuchte hierauf von 1820 — 1822 die Universität zu Berlin und dann noch ein halbes Jahr die Hochschule zu Bonn. Gegen Ostern 1823 trat er als ordentlicher Lehrer der obern Klassen am Gymnasium zu Münster ein, und von jetzt

an wirkte er ununterbrochen bis zum Ende seines Lebens mit grosser Berufstreue und mit dem wärmsten Eifer für den Unterricht und die Bildung der Gymnasialjugend. Die hohen vorgesetzten Behörden, das grosse Lehrertalent des jungen rüstigen Mannes erkennend, beriefen ihn im Jahre 1828 als Director des hiesigen Gymnasiums. Das Wohl und das Gedeihen dieser jungen Anstalt (in dem zuletzt genannten Jahre wurde nämlich das frühere Progymnasium zu einem vollständigen Gymnasium erhoben,) war von jetzt an sein unverrücktes Augenmerk. Mit welchem glücklichem Erfolge er in diesem neuen, erweiterten Wirkungskreise arbeitete, das beweiset unter Anderm die Anerkennung der höchsten Staatsbehörde, indem ihm im Jahre 1837 der Rang eines königlichen Professors, und im Jahre 1842 der rothe Adlerorden vierter Klasse verliehen wurde.

Bei dem Verbliebenen vereinigte sich eine grosse Geistesklarheit mit einer starken Willenskraft und Energie der Seele. Dieserhalb suchte er Alles, was er einmal lieb gewonnen hatte, ganz zu erfassen. Er hatte sich tiefe und umfassende Kenntnisse erworben. Ausser den eigentlichen philologischen Studien beschäftigte ihn vorzüglich die Geschichte, namentlich die vaterländische und hier insbesondere die westfälische. In den letzten 14 Jahren seines Lebens hatte er sich auch den naturhistorischen Wissenschaften, besonders der Botanik und Petrefactenkunde zugewendet, und sich in diesen Fächern mehr als gewöhnliche Kenntnisse erworben. *)

Bei seinem Unterrichte dräng er vorzüglich auf Klarheit und geregelte Erkenntniss. Alles halbe, oberflächliche Erlernen, jede nicht ordnungsmässige schriftliche Arbeit, eine schiefe, unbestimmte Antwort eines Schülers, überhaupt jede Unentschiedenheit, jede über-grosse Bedenklichkeit und alles Zaudern war ihm unerträglich. Aber er verstand es auch den Unterrichtsgegenstand ganz zu erfassen, ihn allseitig zu erörtern und der Anschauung des Schülers nahe zu bringen. Und so konnte es nicht fehlen, dass jeder nicht ganz unfähige Schüler sich von dem Unterrichte ergriffen fühlte, gleichsam am Munde des Lehrers hing und den Anforderungen desselben zu genügen strebte.

*) Die durch den Druck veröffentlichten Schriften des Verstorbenen sind folgende:

1. De antiquis Guestfaliae cultoribus. Monasterii. Fried. Regensburg. 1824.
2. Ueber die Strassen der Römer und Fränken zwischen der Ems und Lippe. Münster bei Friedrich Regensburg. 1823.
3. Geschichte des Münsterschen Gymnasiums von dem Uebergange desselben an die Jesuiten im Jahre 1588 bis 1650. (Progr. zum 7. Jahresbericht über das Gymnasium zu Münster.) Münster, gedruckt mit Coppenrathschen Schriften. 1826.
4. Umgestaltung des Münsterschen Gymnasiums durch den Minister Franz Freiherrn von Fürstenberg, nebst Nachrichten über Fürstenberg. (Progr. zum 9. Jahresh. über das Gymnasium zu Münster.) Münster, gedruckt mit Köerdinchschen Schriften. 1823.
5. Tacitus, veterum Germanorum laudator. (Progr. zum 1. Jahresh. über das Gymnasium zu Coesfeld.) Coesfeld, gedruckt bei B. Wittneven. 1829.
6. Einige Andeutungen über den Unterricht in der Naturbeschreibung an Gymnasien. (Progr. zum 4. Jahresbericht über das Gymnasium zu Coesfeld.) Coesfeld, gedruckt bei B. Wittneven. 1852.
7. Ueber die Verhältnisse und Wohnsitze der deutschen Völker zwischen dem Rhein und der Weser zur Zeit der Römerkriege in Deutschland. — Eine polemische Schrift gegen des Herra von Ledebur „Land und Volk der Brukerer.“ Münster 1855. In der Theissingschen Buchhandlung.
8. Geschichte der Stadt Coesfeld. Coesfeld 1859. Gedruckt bei B. Wittneven.
9. Ueber die Zeitfolge der Horazischen Gedichte. Erstes Bruchstück. (Progr. zum 14. Jahresh. über das Gymnas. zu Coesfeld.) Coesfeld 1842, gedruckt bei B. Wittneven.

Als er im Frühjahre 1843 zur Kenntniss seiner Krankheit (Diabetes) gelangte und das Bedenkliche seiner Lage in Erfahrung brachte, war er alsbald auf Alles gefasst. „Ob ich — pflegte er wohl zu sagen, — zu den wenigen Procenten gehöre, die diese Krankheit wieder frei lässt, wer kann es wissen? Wir wollen das Beste hoffen, aber auch für das Gegentheil will ich nicht unvorbereitet sein.“ Er traf daher in Allem, was ihn anging, genaue Anordnungen mit dem klarsten Bewusstseyn, dass er bald seine Laufbahn enden werde. Nur höchst ungern und nur durch gänzliche Unfähigkeit genöthigt setzte er eine Schulstunde aus. Ja als ihm die Augen ihren Dienst versagten und seine Füße ihn kaum noch zu tragen vermochten, schwankte er noch zur Klasse hin. Uebrigens entzog er sich weltlichen Angelegenheiten immer mehr und mehr, und wandte sich ganz dem innern Seelenleben zu. Es machte einen eigenthümlich erhebenden Eindruck, wenn er in schmerzensfreien Stunden sich gegen Freunde und Bekannte, die ihn besuchten, über seinen Zustand vertraulich aussprach. „Sie, lieber College, — sagte er einige Wochen vor seinem Tode zu mir, — sind noch in voller Rüstigkeit. Sie können die süsse Hoffnung hegen, noch eine Reihe von Jahren hier auf Erden zu wirken. Für mich ist dieses Alles vorbei. Ich habe mit dieser Welt abgeschlossen. Schmerzlich war es mir anfangs, den Gedanken zu fassen, dass ich Frau und Kinder und meinen mir so lieb gewordenen Wirkungskreis alsbald verlassen sollte. Doch dieser Schmerz ist überstanden. — Glauben Sie aber nicht, — fuhr er fort, — dass mein jetziger Zustand freudenleer sei; nein, seien Sie versichert, Seelengenüsse, die der Mensch in gesunden Tagen kaum ahnet, sind mir auf meinem Krankenlager zu Theile geworden. Ich danke meinem Schöpfer von ganzem Herzen für diese langwierige Krankheit. So wie der Körper abstirbt, wird der Geist, wenn auch nur zu Zeiten, freier. Mir sind jetzt Erkenntnisse und Gefühle zu Theile geworden, die ich um Alles in der Welt nicht wieder fahren lassen wollte. Ich stehe der Ewigkeit näher. Diesen morschen Leib werde ich bald ablegen und dann, so hoffe ich gestützt auf die Verdienste unseres Erlösers, zur Anschauung Gottes gelangen. Ja, wenn ich dieses überdenke, so kann ich mich freuen auf den Augenblick meiner Auflösung.“ — Dieser Augenblick war nicht mehr fern. Nachdem er am 26. Februar noch einmal die heilige Communion empfangen und mit dem Oele der Kraft und der Tröstung gestärkt worden war, ging er am 28. um 10 Uhr Morgens zum bessern Leben über. Am 3. März trugen 12 Oberprimaner, die letzten Schüler des theuren Lehrers, seine sterbliche Hülle unter zahlreicher Begleitung zur Grabstätte. Friede seiner Asche! *)

5. Zur Abiturientenprüfung hatten sich beim Frühjahrestermine 2 Primaner gemeldet. Nachdem die schriftlichen Arbeiten beendet waren, wurde am 13. März die mündliche Prüfung abgehalten, worauf beiden das Zeugniß der Reife zuerkannt wurde. Sie sind

1. Anton Böttrich aus Warburg, 21½ Jahr alt, 3 Jahr auf dem hiesigen Gymnasium;
2. Franz Scharphoff aus Coesfeld, 21½ Jahr alt, 7½ Jahr auf dem hiesigen Gymnasium.

Ersterer will in Bonn Jurisprudenz, der Andere in Münster Theologie studiren.

*) Einen ausführlicheren Nekrolog des Verstorbenen hat unser Freund und College Teipel im Westfälischen Merkur *N* 66 d. J. und im Katholiken *N* 53. d. J. mitgetheilt.

6. Die vorgeschriebenen Klassenprüfungen wurden kurz nach Ostern vorgenommen.
7. Am 28. Juni beehrten der Herr Geheime Regierungsrath Dr. Brüggemann aus Berlin und der Herr Regierungs- und Schulrath Dr. Savels aus Münster unser Gymnasium mit einem Besuche. Am genannten Tage und am folgenden fanden in allen Klassen Prüfungen über verschiedene Unterrichtsgegenstände Statt.
8. Für den Herbsttermin hatten sich zur Abiturientenprüfung 11 Primaner gemeldet, von denen jedoch zwei zurücktraten. Den übrigen wurde, nachdem am 19. und 20. August die mündliche Prüfung abgehalten war, das Zeugniß der Reife zuerkannt. Sie sind:
- 1) Hermann von Bönninghausen aus Münster, $17\frac{1}{2}$ Jahr alt, 9 Jahr am hiesigen Gymnasium, will in Heidelberg Jura und Cameralia studiren.
 - 2) Eduard Hüger aus Coesfeld, $18\frac{1}{2}$ Jahr alt, 9 Jahr am hiesigen Gymnasium, will in Bonn Jura studiren.
 - 3) Gustav Humperdinck aus Vreden, $21\frac{1}{2}$ Jahr alt, 1 Jahr am hiesigen Gymnasium, will in Münster Theologie und Philologie studiren.
 - 4) Anton Jansen aus Rheine, 18 Jahr alt, 3 Jahr am hiesigen Gymnasium, will in Münster Theologie studiren.
 - 5) Franz Linnhoff aus Berlinghausen, 22 Jahr alt, 2 Jahr am hiesigen Gymnasium, will in Münster Theologie studiren.
 - 6) Moriz Neuhaus aus Coesfeld, $20\frac{2}{3}$ Jahr alt, 9 Jahr am hiesigen Gymnasium, will in Münster Theologie studiren.
 7. Theodor Nopto aus Warendorf, $21\frac{2}{3}$ Jahr alt, 2 Jahr am hiesigen Gymnasium, will in Münster Theologie studiren.
 - 8) Albrecht Sells aus Borghorst, $17\frac{1}{2}$ Jahr alt, 7 Jahr am hiesigen Gymnasium, will in Berlin Theologie und Philologie studiren.
 - 9) Ferdinand Smale aus Zwolle, $21\frac{1}{2}$ Jahr alt, 3 Jahr am hiesigen Gymnasium, will in Münster Theologie studiren.

III. Statistische Nachrichten.

a. Schülerzahl.

Die gesammte Schülerzahl betrug am Schlusse des vorigen Schuljahres nach Abzug der Abiturienten und sonst ausgetretenen 104. Im Anfange und während des gegenwärtigen Schuljahres wurden 38 aufgenommen, so dass die Frequenz 142 betrug. Davon waren

in I	II	IIIa	IIIb	IV	V	VI
31	41	15	19	18	7	11.

Von diesen Schülern hat im Laufe des Jahres Einer verwiesen werden müssen, zwei sind zu Ostern mit dem Zeugnisse der Reife zur Universität abgegangen und 9 sind anderweitig ausgetreten, so dass die Gesammtzahl jetzt 130 beträgt, von welchen am Schlusse des Jahres 9 zur Universität und noch einige anderweitig abgehen werden.

17 Schülern ist vom Gymnasial-Curatorium das Schulgeld im Betrage von 206 Thlr. erlassen worden.

b. Lehrapparat.

Für Bibliothek und Lehrmittel ist die etatsmässige Summe verwendet worden.

I. An die Bibliothek schenkten:

- 1) Ein hohes Ministerium der Geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten:
1. Voigt, Histor. Atlas der Mark Brandenburg, 1. Lief. 2. Ptolemæi geogr. libb. VIII. ed. Wilberg. fasc. 5. 3. Welker, Rhein. Museum, Neue Folge, 3 Bde. 4. Dietrich, Flora regn. boruss., 12. Bd.
- 2) Ein hochlöbliches Provincial-Schul-Collegium in Münster: Eiselen, Anlegung von Turnplätzen.
- 3) Der historische Verein in Regensburg: Dessen Verhandlungen, 7. und 8. Thl.
- 4) Die Alterthums-Gesellschaft in Altenburg: Deren Verhandlungen, 1. Thl.
- 5) Herr Director Sökeland: Dessen Geschichte der Stadt Coesfeld.
- 6) Die Riese'sche Buchhandlung hier: Sells, Atlas der neuesten Erdkunde in 16 Bl. 6 Expl.
- 7) Ein Unbekannter: Hölscher, Relig.-Handbuch, 2 Bde., 4 Expl.
- 8) Die Coppenrath'sche Buchhandlung in Münster: Hesker, Lehrbuch d. Religion, 1 Bd.
- 9) Herr Buchdrucker Wittneven hier: 1. Gregorii papæ dialogus. 2. Coesfelder Wochenblatt 1844.
- 10) Herr Director Meiring in Düren: Dessen Sammlung lat. Wörter.
- 11) Herr Gymnasiallehrer Hottenrott in Emmerich: Dessen Uebungsbuch für den lat. Unterricht.
- 12) Herr Buchhändler Bädeker in Essen: 1. Körte, Leben Wolfs, 2 Bde. 2. Plücker, Analytisch-geom. Entwicklungen, 2 Bde.
- 13) Der Oberlehrer Rump: Dessen Lehrbuch der ebenen Geometrie, 1. Bd. 5 Expl.
- 14) Der hiesige Leseverein: 1. Parthey, Reise durch Sicilien, 2 Bde. 2. Andalusien, herausgegeben von Häring. 3. Massons Geheime Denkwürdigkeiten über Russland, 2 Bde. 4. Gochring, Polen, 3 Bde. 5. Gochring, Warschau, 2 Bde. 6. Lewald, Die Mappe. 7. Varnhage v. Ense, Denkwürdigkeiten, 3 Bde. 8. Boz, Amerik. Reisebemerkungen. 9. de la Motte Fouqué, Zwei Novellen. 10. Harrison Ainsworth, Schloss Windsor, 2 Bde. 11. W. Alexis, Der falsche Woldemar, 3 Bde. 12. Sue, Der ewige Jude, 7 Bde. 13. Sue, Geheimnisse von Paris, 3 Bde. 14. Boz, Martin Chuzzlewit, 5 Bde. 15. Jakob van der Nees, 3 Bde. 16. Belani, Kranichfels. 17. Belani, Josephine, 3 Bde.

II. An die Münzen-Sammlung schenkten:

- 1) Die Alterthums-Gesellschaft in Altenburg: Eine silberne Broctate aus dem 12. Jhrdt.
- 2) Herr Kaufmann F. Wessendorff hier: Eine silberne Münze von Bernard von Galen.

IV. Uebersicht des Schlussactus.

Donnerstag den 28. August öffentliche Prüfung auf der Aula des Gymnasiums, und zwar

Vormittags von 8 bis 11 Uhr:

SEXTA. Latein. Teipel.

QUINTA. Rechnen. Bachoven von Echt.

QUARTA. Griechisch. Dr. Middendorf.

Nachmittags von 2 bis 4 Uhr:

UNTER-TERTIA. Französisch. Dr. Grüter.

OBER-TERTIA. Geschichte. Bäumker.

Desgleichen Freitag den 29. August Vormittags von 8 bis 11 Uhr:

SECUNDA. Griechisch. Dr. Marx.

PRIMA. Latein. Hüppe.

Nachmittags von 2 Uhr an:

Gesang und Declamation. Darauf wird der Abiturient Ferdinand Smale im Namen der Abgehenden die Abschiedsrede halten und der Primaner Franz Weber ihm antworten. Nachdem dann der Oberlehrer Rump die Abiturienten entlassen hat, wird mit Gesang geschlossen.

Samstag den 30. 7 Uhr Schlussgottesdienst in der Gymnasialkirche und nach Beendigung desselben Vertheilung der Censuren.

N A C H R I C H T.

Das nächste Schuljahr nimmt Mittwoch den 8. October mit einem Hochamte in der Gymnasialkirche seinen Anfang. Diejenigen, welche in das Gymnasium aufgenommen zu werden wünschen, haben sich spätestens am vorhergehenden Tage beim Dirigenten desselben zu melden.



IV

Donnerstag den 2

S
O

U
O

Desgleichen Freitag

S
P

G

Samstag den 30.
gung desselben Verthe

Das nächste Schu
Gymnasialkirche seinen
werden wünschen, habe
zu melden.

A

1



R

2



G

3



B

4

5

6

7

8

9

10

11

12

13

14

15

16

17

18

19

TIPPEN Gray Scale

© The Tiffen Company, 2007

ussactus.

Aula des Gymnasiums, und zwar

Echt.

dorf.

Grüter.

ker.

bis 11 Uhr:

rd der Abiturient Ferdinand
n die Abschiedsrede halten und
antworten. Nachdem dann der
entlassen hat, wird mit Gesang

nnasialkirche und nach Beendi-

er mit einem Hochamte in der
as Gymnasium aufgenommen zu
Tage beim Dirigenten desselben



